

Kooperationsvereinbarung

zwischen

1. der Kindertagesstätte.....
vertreten durch.....

und

2. ASF-Grundschule mit Hort „ Lausitzer Haus des Lernens,
vertreten durch die Leiterin der Einrichtung Susann Döring

1. Ziele der Kooperation

Ziel ist es, die Bildungseinrichtungen so zusammenzuführen, dass besonders für die zukünftigen Schulkinder des Lausitzer Haus des Lernens ein weitgehend durchgehender und bruchloser Bildungsprozess vom Kindergartenalter in das Grundschulalter , eine kontinuierliche ganzheitliche individuelle Förderung der Kinder als auch eine zeitweilige Verzahnung bisher inhaltlich getrennter Einrichtungen möglich wird.

Folgende zentrale Zielstellungen sind hiermit verbunden:

- pädagogische Kooperation von Grundschule und Kindertagesstätte
- Durchführung gemeinsamer Unterrichtssequenzen an der Grundschule im Umfang von 2 Unterrichtsstunden für Vorschulkinder wöchentlich
- Arbeit nach einem gemeinsamen Bildungs -und Erziehungsplanes von Erzieherinnen und Lehrerinnen bezüglich der gemeinsamen Unterrichtssequenzen
- Individuelle Beobachtung, Dokumentation und Begleitung von Lernwegen der Kinder und Entwicklung spezifischer Förderangebote gemeinsam durch Erzieher und Lehrer

Durch die gemeinsame Arbeit von Erzieherinnen und Lehrkräften werden die Lernsituationen für Kinder im Vor - und Grundschulalter so gestaltet , dass die Kreativität und die Intelligenz auf der einen Seite und andererseits insbesondere die sozialen Kompetenzen und die Selbststeuerungsfähigkeiten von Kindern besonders zum Tragen kommen können. Durch die unmittelbare Teamarbeit der Erzieherinnen und Lehrkräfte im pädagogischen Prozess mit den unterschiedlichen Kindern aus Kindertagesstätten und der Schule soll auf die individuell unterschiedlichen Lernvoraussetzungen, d.h. auf sogenannte „Hochbegabungen“, schneller lernende Kinder sowie Kinder mit einem vermuteten oder augenscheinlichen sonderpädagogischen Förderbedarf in besonderer Weise eingegangen werden.

In Verbindung mit ihrer allgemeinen körperlichen und sozialen Reife wird den Eltern dann gemeinsam von Erzieherinnen und Lehrkräften zu gegebenen Zeitpunkt eine Empfehlung zum „formalen Übergang in die Schule“ gegeben.

2. gemeinsame Unterrichtssequenzen

Der gemeinsamen Unterrichtssequenzen werden an der ASF-Grundschule wöchentlich durchgeführt.

Das gemeinsame Lernen der Vorschulkinder und Schulkindern der 1. Klasse wird grundsätzlich nach dem Zwei-Pädagogen-Prinzip organisiert.

Zusätzlich können nach dem Prinzip der Elternbeteiligung am Unterricht auch 1-2 Eltern als pädagogische Mitarbeiter zum Einsatz kommen.

Dazu wird die Hälfte der Schülerinnen und Schüler der 1. Klasse geteilt. Davon wird jede Hälfte der Schülerinnen und Schüler der 1. Klasse mit jeweils der Hälfte der Vorschulkinder zu einer Gruppe zusammengeführt.

Die Absolvierung gemeinsamer Unterrichtssequenzen dient der Realisierung folgender Funktionen:

- | | |
|-----------------------------------|--|
| - soziale Funktion: | Entwicklung sozialer Kompetenzen |
| - kognitiv-aktivierende Funktion: | Geben von Lernanreizen unter Schulgegebenheiten |
| - motivierende Funktion: | Anbahnung einer bruchlosen Übergangs von der Kita zur Schule |
| - diagnostische Funktion: | Beobachtung, Dokumentation, Beratung |

2. Elternbeteiligung:

Einmal pro Halbjahr wird von der Schule gemeinsam mit der Kindertagesstätte eine Beratung mit den Eltern zum Stand des Kita-Schule Tages durchgeführt.

Einmal pro Halbjahr wird durch die Schule die Möglichkeit der Hospitation der Eltern beim Kita-Schule Tag nach vorheriger Einschreibung geschaffen.

3. Organisation und Inhalte gemeinsamer pädagogischer Arbeit

Viermal pro Schuljahr treffen sich Erzieherinnen beteiligter Kindertagesstätten und das verantwortliche Schulteam bezüglich des Standes der Realisierung des gemeinsamen Erziehungs- und Bildungsplanes:

Aufgabenschwerpunkte:

- Beratungen zum jeweiligen Stand der Realisierung des gemeinsamen Bildungs- und Erziehungsplanes
- fachlicher Austausch von Vertretern der Schule, der Kindergärten und z.B. von Fachdiensten bezüglich Diagnostik und früher Förderung
- fachlicher Austausch zu Fragen wirksamer vorschulischer Erziehung und Bildung im Hinblick auf die Überführung aller Kinder in die Schule
- Fallbesprechungen zu Neigungen, besonderen Fähigkeiten, Handicaps sowie Verhaltenseigenschaften beteiligter Vorschüler auf der Grundlage von Beobachtungen in der Kindertagesstätte und in der Schule

Kindertagesstätte.....

September 2007

.....
Leiterin

ASF-Grundschule mit Hort „ Haus des Lernens“

.....
Leiterin der Einrichtung